



*Am Ende unseres Lebens
ernten wir die Früchte
unserer guten Werke*

Don Bosco

Am Montag, den 01. März 2016,
konnte unser Mitbruder

Eberhard Wolfgang Fellner SDB

gestärkt durch den Empfang der Heiligen Sakramente nach kurzem, geduldig ertragenem Leiden in der Palliativstation des Klinikums Nürnberg Nord sein irdisches Leben in die Hände Gottes zurücklegen.

Am 20. Januar 1960 wurde Eberhard als 8. Kind seiner Eltern Johanna und Alfred Fellner in Dachau geboren. Als seine Mutter 1964 verstarb, kam er mit seinen Geschwistern ins Kinderheim St. Hildegard nach Memmingen, wo er eine sehr glückliche Kinder- und Jugendzeit verbringen durfte. Ihm waren die Mällersdorfer Schwestern richtig ans Herz gewachsen, wie er später immer wieder betonte: „Über die Schwestern lass ich nichts kommen!“. Bis zum Ende seines Lebens hielt er gute Kontakte zu ihnen. Von 1966 bis 1976 besuchte Eberhard die Volksschule in Memmingen und schloss seine Verkäuferlehre nach zwei Jahren mit einem Gesellenbrief ab.

Da er die Salesianer Don Boscos seit seiner Kinderzeit in St. Hildegard erlebte und die Berufung zum Salesianerbruder in sich deutlich verspürte, entschied er sich, im August 1978 ins Noviziat der Salesianer Don Boscos in Jünkerath einzutreten. Dort legte er nach einem Jahr die erste Profess ab und gab sich zusätzlich den Ordensnamen Wolfgang. Am 15. August 1986 band er sich für immer an die Gemeinschaft und machte so deutlich: „Ich will mein Leben mit den benachteiligten jungen Menschen teilen!“

Stationen seines Ordenslebens waren:

1979 – 1980	Pfaffendorf	Erzieherhelfer
1981 – 1993	Kempten	Gruppenleiter
1993 – 2007	Buxheim	Gruppenleiter
2007 – 2011	München	Freizeitpädagoge
2011 – 2012	Memmingen	Auszeit
2013 – 2016	Nürnberg	Erzieher und Freizeitpädagoge

Ebs – wie ihn jeder mit Namen kannte – war ein überaus geselliger, fröhlicher Mitbruder und zudem ein begnadeter Redner, der die Herzen vieler Menschen erschloss. In seinen Wirkstätten als Salesianer wurde er durch seine erfolgreichen Aktionen wie z.B. das Aktuelle Sportstudio, Spendengalas, „Aktion Sorgenkind“ u.v.a.m. weithin bekannt. Es gelang ihm, bei all diesen Veranstaltungen Stars aus Politik, Wirtschaft und vor allem Sportgrößen zu mobilisieren.

Einen besonderen Bezug hatte er zum heiligen Nikolaus. In der Adventszeit war er unermüdlich als Nikolaus in unzähligen Familien, in Firmen, in den Jugendgruppen verschiedener Einrichtungen, und auch als Stadtnikolaus in Kempten aktiv. Bis heute denken viele noch an dieses jährliche „Highlight“ dankbar zurück. In den Nikolausgedichten fasste er Situationen des vergangenen Jahres äußerst präzise und zum Teil in überaus humorvoller Weise zusammen; für ihn war dies auch eine Gelegenheit, pastoral zu wirken.

Wir wollen unseren Ebs als fröhlichen, lachenden Menschen, der für alle da war, die ihn brauchten, in Erinnerung behalten. Möge ihm Gott das viele Gute lohnen, das er gewirkt hat und ihm das ewige Leben im Himmel schenken.



In der Rolle als Nikolaus
vermittelte Br. Wolfgang Eberhard
Fellner vielen Menschen Freude
und Gottvertrauen.

In Hoffnung auf den Auferstandenen

für die Verwandten

sein Bruder Erich Fellner
und seine anderen Geschwister

für die Salesianer Don Boscos

P. Reiner Schmitt SDB, Vikar Nürnberg
P. Heinz Weierstraß SDB, Direktor
der Niederlassung Forchheim/Nürnberg
P. Josef Grüner SDB,
Provinzial der Deutschen Provinz

Das Requiem findet statt am Montag, den 07. März 2016, um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche Buxheim. Daran schließt sich die Beerdigung auf dem Friedhof der Gemeinde Buxheim an. Der Totenrosenkrantz ist am Samstag, 05. März, um 17.45 Uhr in der Pfarrkirche Buxheim.

Die Gedenkfeier mit den Jugendlichen und Mitarbeitern des Don-Bosco-Jugendwerks in Nürnberg ist am Donnerstag, den 03. März 2016, um 19.30 Uhr